

Diemeringen, Elsass, Namen der Opfer der Hexenverfolgung

Eine der Frauen, Otilia Enzminger, ist die Vorfahrin von meinem Vater.
Und "Margareth, Anstett Hemmert Hausfrau", ist die Vorfahrin von meiner Mutter.
V. H.

Zwischen 1671 und 1673 wurden in der Herrschaft Diemeringen nach den Aufzeichnungen des Pfarrers Johann Andreas Keifflin (1638–1709) im Kirchenbuch mindestens zwölf Frauen und fünf Männer wegen Hexerei hingerichtet, eine beschuldigte Frau starb im Gefängnis.
https://de.wikipedia.org/wiki/Diemeringen#Hexenprozesse_in_der_fr%C3%BChen_Neuzeit
Johann Andreas Keifflin war 1665 bis 1674 Pfarrer in Diemeringen.
https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Georg_Keifflin

1673 wurden in Diemeringen, Elsass, fünf Frauen der Hexerei beschuldigt, angeklagt und am 16.10.1673 mit dem Schwert enthauptet und verbrannt.
Anbei Kopien aus dem Todesregister.

Es gibt im Buch von Dr. Hein "Neu Werbass Band 0" eine Abschrift der Prozesses von Otilia Enzminger. Kopie anbei.

PROTOKOLL des HEXENRICHTS

über

Ottilia Enzminger, vulgo Gerber Ottel. ■

Actum 2.8.1673: Als man Ottilian Enzminger ... an einer Judicia und einer Denuncia zu gefänglichen gezogen, ist selbige hoc die vor quorum judicium criminalis Diemerigenis und instans des rheingräflichen fiscatis güttlich verhört und ertlich um ihr Alter, Stand und Wesen befragt worden:

Sagte: "Sie sei ungefähr 65 Jahre alt, zu Völlerdingen in der Grafschaft Saarwerden gebürtig."

Gefragt, warum sie gefänglich eingezoogen und jetzo gefänglich vor Gericht gestellt worden?

Respondebat: "Sie sei eine fromme und ehrliche Frau von bösen Leuten aus teuflischen Heid fälschlich angebracht und der Zauberei, darum sie jetzo zwar vor Gericht gestellt worden, beschuldigt worden, wäre aber ganz unschuldig. Hatte Kuhn Niklas ungefähr 6 Wochen vor seiner Imprisionierung, weil er sich bei einem allgemeinen Galge beigewacht und mit schwarzrotz, verweist, dass er ein alter Schwarzrotzer sei, der sich dergleichen zu tun schämen sollte, worauf er gleich weggegangen, ihr es aber zu gedanken gedrohet hatte, sie aber dafür, dass er sie hernach so fälschlich angegeben habe."

Frage: "Wie es dann kommen, dass sie von allen anderen angegeben worden, da doch der wenigste Teil der Gemeinschaft mit ihr gepflogen noch sie mit ihnen alt geworden sei?"

Antwort: "Es möchte sie angegeben haben, wer da wolle, so sei sie doch der Zauberei unbündig."

Frage: "Wie lange es sei, dass sie zu diesen verdämlichen Laster der Zauberei kommen, wo solches geschehen und wie gestalt?"

Antwort: "Sei nit dazu kommen, wüßte auch nit was Zauberei sei, hätte jederzeit fleißig gebetet."

Als sie nun instantissime nichts Böses zu wissen beharret und negiert, hat man selbige wieder in ihr Gefängnis zu besserem Bedacht geschickt.

Actum 4.8.1673: Gefangene wurde abermal verhört und anfänglich in der Güte die Wahrheit zu bekennen, erinnert. Nachdem aber dieselbige zu keinem Bekenntnis schreiten, dem Meister Überliefer, selbige aufzuziehen. Als nun selbige bei einer Viertelstund auf der ordinarii Folter gehangen und beständig gelouget, bat sie endlich um Relaxion, wollte alles bekennen, darauf als solches geschehen, sagte sie:

"Es sei ungefähr 18 oder 20 Jahr, als sie zu der Verdammten Zauberei gehalten, und das sei folgendergestalten zugegangen. Ihr Mann Carl Enzminger hätte sie unterweilen gar übel gehaut und, wenn er trunken gewesen, aus dem Hause gejagt und ihre Entlassung hier hört das natürlich erfundene Geständnis auf, das Ende des Dramas lesen wir im Kirchenbuch von Diemerigen:

Den 16. Octobris 1673 ist Ottilia Enzmingerin, Wittib, sonsten vulgo Gerber - Ottel, Elisabeth, Nicolaß Hünels, des Unter Portners Frau, beide von hier, item von Dörlingen Hans Köppels des Wirts Weib, namens Walburgis, dergleichen Lovys Jenins Frau, Gertrud; auch Ulrich Kiefers Weib Appolonia, und Anstett Hemserts Frau Margretha, der Zauberey halben mit dem Schwert gerichtet und die Körper beim Galgen verbrannt worden.

■ Archiven Departementales, Strasbourg, Akt 5133/4 bis.

August Stöber: Die Hexenprozesse im Elsaß. II. Aus dem ältesten Kirchenbuch der Pfarrei Diemerigen. In: Alsatia 2 (1856-1857), S. 265-338, bes. S. 335-338 (Google-Books). https://books.google.de/books?id=r3L7_9sv8TAC&hl=de&pg=PA335#v=onepage&q&f=false [Abruf 29.4.2019]

II. Aus dem ältesten Kirchenbuche der Pfarrei Diemeringen.

Diemeringen, jetzt ein Flecken des Kantons Drulingen, Bezirks Zabern, war früher eine Stadt (s. *Alsatia*, 1854—1855 S. 124, den Plan davon), und bildete mit den Dörfern Dehlingen und Ragweiler eine Herrschaft, die, ungetheilt (*par indivis*), den Fürsten Salm-Salm und Salm-Ryburg und dem Rheingrafen von Grumbach und Stein zugehörte. Das Gericht wandte sich in schwierigen Fällen an die hohe Schule von Heidelberg.

Das Kirchenbuch enthält, vom Jahre 1592 an, interessante Notizen zur Kultur- und Rechtsgeschichte, deren Mit-

*) Der Geierstein, im Volk Girste genannt, ist mir seitdem als der Versammlungsort der Hexen von Westhoffen bezeichnet worden.

Zu der S. 283 angeführten Hölle oder Hellmatte halte man die Helwiese, den Helgraben, bei Seisriedsburg, N. Hocker, die Stammsagen der Hohenzollern und Welfen, *Düsseldorf*. 1857, 24 u. 25.

— 336 —

theilung ich dem vielgefälligen Freunde J. Ringel, Pfarrer von Diemeringen, verdanke. Nachfolgende gehören unserm Gegenstande, den Hexenprozessen an, die hier bis ins Jahr 1673 herein reichen, also weiter zu uns als die im Texte mitgetheilten; ich gebe sie unverändert nach der Aufzeichnung des Pfarrers M. Joh. Andreas Käußlin aus Straßburg (gebürtig).

1.

„1671. Den 29. April hatt sich Hans Martin Müller der junge, schneider von hier, weland Anstett Müllers, des Ohlmanns und Amuleyen gewesenen, lediger Sohn, von 26 Jahren, allhier in dem schloß in seinem Gefängniß also erschendet, daß Er mit gebogenen Knien auff der Erde gestanden; nachdem Er vorher in erschröcklicher Sodomia und Zauberey ergriffen und befunden worden. Wurde den 2. May samt einer geysen und jungen Pferd beim Hochgericht verbrandt.“

2.

„Den 20. Dezember 1671 ist Nidel Frantz, sonst der Kühnidel genannt, undt sein Eheweib Jenetta undt Ihrer beider Sohn, Nidel Frantz der Jünger umb verübter schrecklicher Zauberey, ertödtung undt Verderbung Menschen undt Viehes, worunter Sie drey Ihrer eigenen Enkelin, undt Hänrich Hänle zwey Kinder umgebracht, vndt Hans Jacob Dormeyer allhier, Lumpen, Beinlein, Haar undt Glas in den Backen gezaubert, auch der Sohn der Sodomiterey ergeben gewesen, auff erhaltene große gnade, mit dem schwerd vom Leben zum todt gerichtet, undt die Körper zu Asche verbrennt worden.“

3.

„Den 23. Dezember 1672 ist Margaretha, Hans Mar-

— 337 —

tin Lamperts des Zimmermanns allhie gewesenes Eheweib, in Ihrem Gefängniß, in welchem sie angeklagter Zauberey, undt begangenen, beinahe zwanzig Ehebrüchen halben, eingeseßen, todt gefunden, undt folgenden 24 dito zum Hochgericht auff einer schlaiffen geführt undt unter dasselbe durch den scharffrichter vergraben worden.“

4.

„1673. Den 21. Juny ist Ohlig Amaley, weiland Anstett Müllers Wittib, Item Thiebold Matt der Steinmez undt sein weib Anna Maria, Item Margreth, Lips Adolffens Eheweib von Diemeringen, vnd Ursula, Peter Küblers des Försters (weib), „Item Christina, Diebold Bösen des schäffers weib, desgleichen Diebold Marzell weylands lediger Knab, alle als Zauberer, dieser letztere zugleich ein Sodomit der Bestialität halben, und mit Ihnen drey stücke Pferd, verbrannt, nachdem Ihnen vorher durchs schwerd das Haupt abgeschlagen worden.“

„Den 16. Oct. 1673 ist Ottilia Ensmingerin Wittib
 sonsten vulgo Gerber-Dttel, Elisabeth, Niklas Hänel's des
 Vater Portners Frau, beide von hier; Item von Dehlingen,
 Hans Köppel's, des Würth's weib, namens Wallpurg, des
 Gleichen Loy's Jenin's frau, Gertrud, auch Ulrich Kieffers
 weib, Appollonja und Anstett Hemmert's Frau Mar-
 gretha, der Zauberey halben, mit dem schwerd gerichtet
 und die Körper beym Galgen verbrennt worden.“

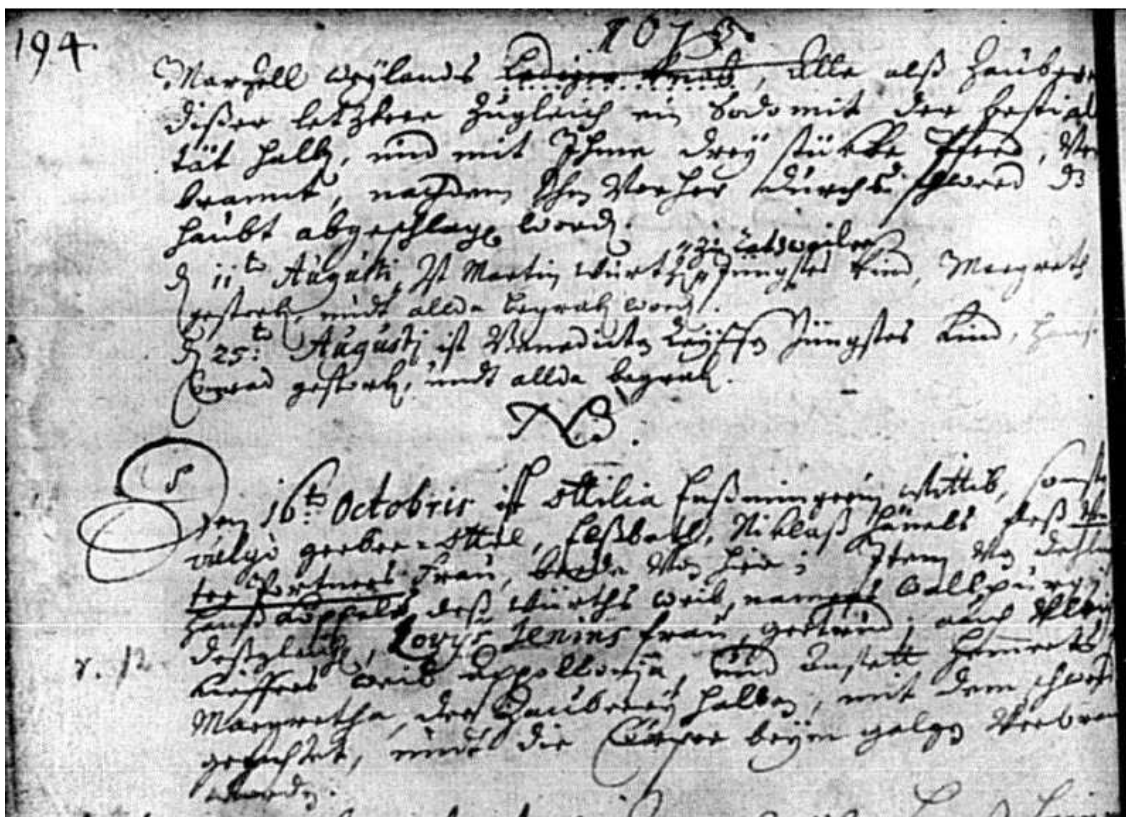
Dieser Aufzeichnung zufolge, sind in der kleinen Herrschaft
 Diemeringen, vom 29. April 1671 bis zum 16. Oktober 1673,

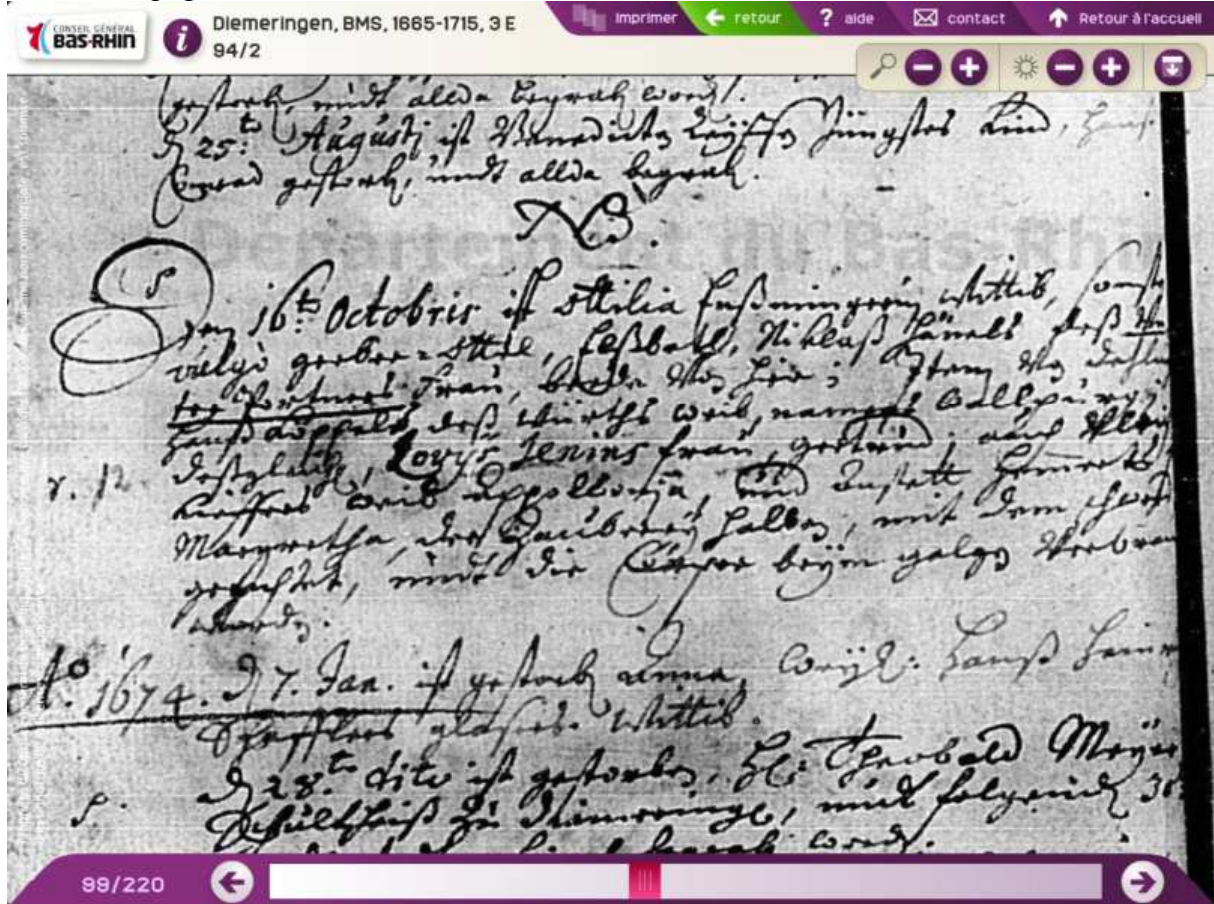
also innerhalb zwei und einem halben Jahre, 17 Personen
 der Zauberei wegen, zuerst mit dem Schwerde gerichtet
 und sodann verbrannt worden, nemlich: 12 Weiber, wovon
 4 von Dehlingen, und 5 Männer; 1 Weib starb im Ge-
 fängniß, wurde aber durch den Scharfrichter unter dem Hoch-
 gericht vergraben. S. Nr. 3.

Kirchbuch von Diemeringen:

“den 16ten Octobris ist Ottilia Enßmingerin Wittib, sonsten vulgo Gerber-Ottli, Elßbeth, Niklaß Hänel, deß Unter Portners Frau, beede von hier; Item von Dehlin[gen] Hanß Köppels, deß Würths Weib, namens Wallpurgys, deßgleichen Lovys Jenins Frau, Gertrud; auch Ulrich Kieffers Weib, Appollonya, und Anstett Hemmerts [Frau] Margretha, der Zauberey halben mit dem Schwert gerichtet, undt die Cörper beym Galgen verbrannt worden“

Archives Departementales, Strasbourg, Akt 5133/4 bis.

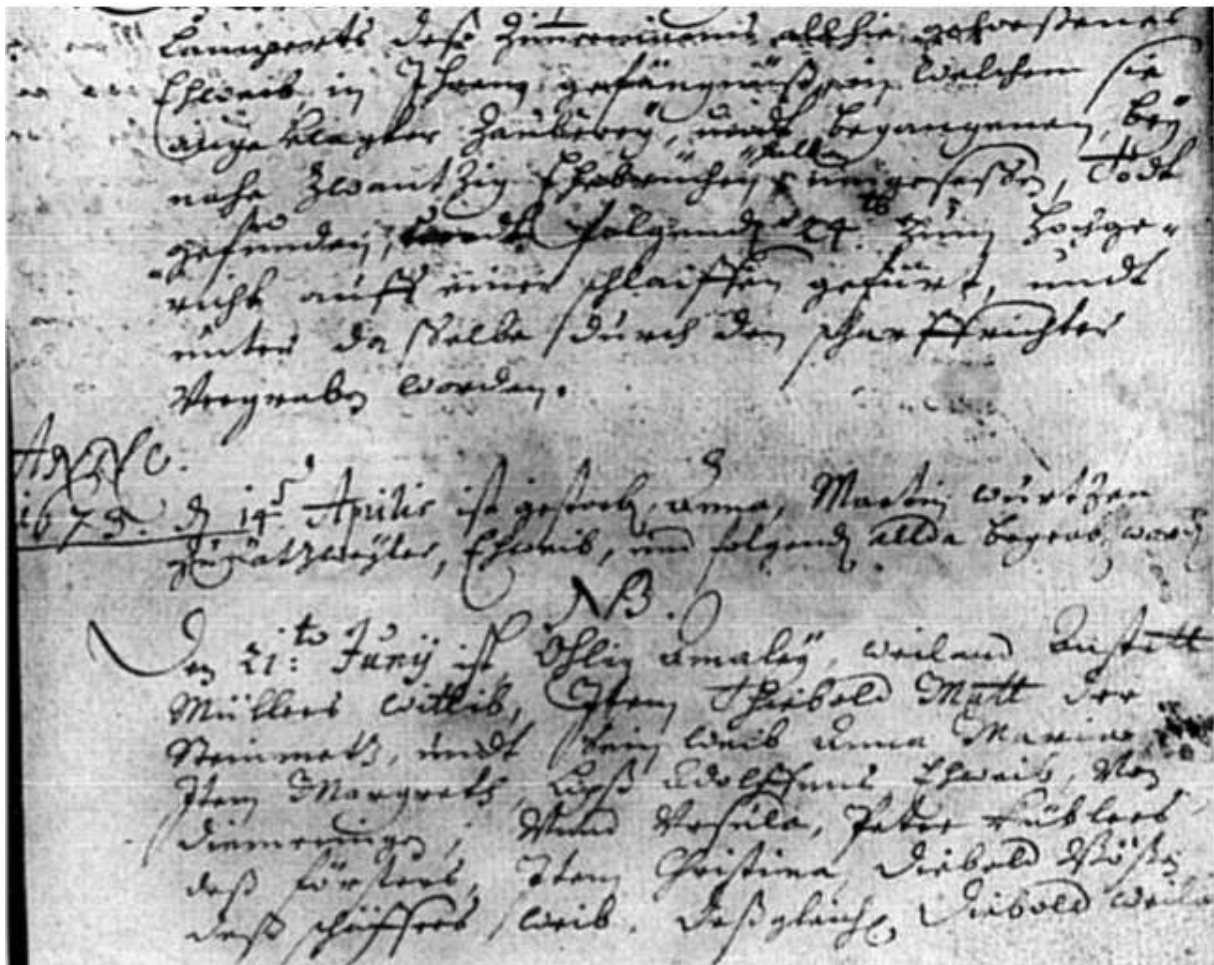




“den 16ten Octobris ist Ottilia Enßmingerin Wittib, sonsten vulgo Gerber-Ottill, Elßbeth, Niklaß Hänels, deß Unter Portners Frau, beede von hier; Item von Dehlin[gen] Hanß Köppels, deß Würths Weib, namens Wallpurgys, deßgleichen Lovys Jenins Frau, Gertrud; auch Ulrich Kieffers Weib, Appollonya, und Anstett Hemmerts [Frau] Margretha, der Zauberey halben mit dem Schwert gerichtet, undt die Cörper beym Galgen verbrannt worden“

1. Ottilia Enßminger, Witwe vom Gerber Carl Enßminger,
2. Elßbeth Hänels, Niklauß Hänels Weib
3. Wallpurgia Köppel, Hanß Köppel des Würth Weib
4. Gertrud Jenin, Lovys Jenins Weib
5. Appollonia Kieffer, Ulrich Kieffers Weib
6. Margaretha Hemmer, Anstett Hemmers Weib

Insgesamt 6 Personen



d. 21. Junij ist Ohlig Amaley, weiland Anstett Müllers Wittib, Item Theibold Matt, der Steinmetzt, undt sein Weib Anna Maria, Item Margareth, Lihß Adolffens, Eheweib, von Diemeringen, undt Ursula, Peter Küblers, des Försters, Item Christina, Diebold Wößs, des Schäffers Weib. Desgleich Diebold weiland Marzell Weylands lediger Knab, alle als Zaubers, dißer letzter zugleich ein Sodomit, des Bestialität halber, und mit Item drey Stückle Pferd, verbrannt, nachdem Ihnen vorher durch Schwert das Haupt abgeschlagen worde.

Also:

1. Amaley Müller, Anstett Müller Wittib
2. Theibold Matt, der Steinmetzt
3. sein Weib Anna Maria
4. Margaretha Adolffen, Lihß Adolffens, Eheweib
5. Ursula Kübler, Peter Küblers, des Försters Weib
6. Christina Wöhs (Wöß?), Diebold Wöhs, des Schäffers Weib
7. Diebold Weyland, weiland Marzell Weylands lediger Knab

Insgesamt 7 Personen

20. 12. 1671

1671.

am 7. Novembri; ist Laif. Christoph, ein
 Knäblein; mit folgenden 13. Kisten, beiderseits
 ein Knäblein, begrab worden.

B.

Am 20. Decbr ist Michael Krauß, Junger
 des Laif. Michael genannt, mit seiner Frau
 Renetta, mit Hans Jörgen Laif. Michael
 der Jüngere, mit Fräulein Joh. Klinger
 Laif. Klinger, mit Fräulein Maria
 mit Laif. Cornelia. Die Frau Hans
 ganz Leibelin, mit Laif. Lina, 3
 Kinder mitgebracht, mit Laif. Hans
 Lina, alles, Lina, Lina, Lina,
 mit Laif. in der Laif. gehalten, am
 die Laif. der Laif. sehr geliebt, die
 nicht abhalten konnte zu sein. Mit dem
 Laif. Hans, Laif. Hans, mit
 die Laif. in Laif. gehalten worden.

No. 72. Am 10. Martij ist geboren, Königinde, Frau
 el. Ursula, geistlichent Laif. Hans, mit
 13. Kisten begrab worden.

Am 19. Janij ist am Laif. geboren, mit folgenden
 Laif. Hans, Barbara, Laif. Ulrich
 Laif. Hans, Laif. Hans, Laif. Hans
 Laif. Hans, Laif. Hans, Laif. Hans, die Laif. Hans